



Die Münzen und Medaillen der Geistlichkeit

Deutschland, Österreich und Schweiz sowie angrenzende Gebiete · Teil 7

Corvey, Bistum und Abtei

Corvey (veraltet auch *Korvey*) ist eine ehemalige reichs-unmittelbare Benediktinerabtei in Höxter im heutigen Nordrhein-Westfalen. Corvey war eines der bedeutendsten karolingischen Klöster, es verfügte über eine der wertvollsten Bibliotheken des Landes und zahlreiche Bischöfe gingen aus der Abtei hervor. Eine kulturelle Blütezeit erlebte das Kloster im 9. und 10. Jahrhundert. Nach einer Phase der Krise wurde Corvey im 11. Jahrhundert zu einem Reformkloster. Später baute es ein geschlossenes Territorium auf, verlor aber im Spätmittelalter an Bedeutung. Corvey gehörte in der frühen Neuzeit zum Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreis. Der Abt verfügte über eine Virilstimme im Reichsfürstenrat. Die Folgen des Dreißigjährigen Krieges waren existenzbedrohend. Seit dem späten 17. Jahrhundert und im frühen 18. Jahrhundert erfolgte ein Wiederaufschwung. In der Folgezeit verlor die Abtei wieder an Bedeutung und Anziehungskraft. Im Jahr 1792 wurde das Kloster daher auf eigenes Bestreben säkularisiert und in ein Bistum umgewandelt¹⁴⁹. Bereits 1803 wurde dieses wieder vom *Reichsdeputationshauptschluss* aufgehoben¹⁵⁰.

Herrscher:

- Hermann III. von Bömmelberg (1479-1504)
- Franz von Ketteler (1504-1547)
- Kaspar I. von Hörssel (1547-1555)
- Reinhard II. von Buchholz (1555-1585)
- Dietrich IV. von Berninghausen (1585-1616)
- Heinrich V. von Aschenbrok (1616-1624)
- Johann Christoph von Brambach (1624-1638)
- Arnold IV. von Waldois (1638-1661)
- Christoph Bernhard von Galen (1661-1678)
- Christof von Bellinghausen (1678-1696)
- Florenz von der Velde (1696-1714)

Beschäftigte der Münze:

	1552-58 ?	Johann von Köln
	ca. 1558-69 ?	Anna, Witwe von Johann
	1561-64	Johann von Geismar
	1606-09	Jakob Pfaler
	1619	?
GB	1683-88	Georg Binnenbose
GIH	ca. 1686	unbekannt
GK	1646	Georg Kruckenberg
(h)	ca. 1631-32	unbekannt
HC	ca. 1649	unbekannt
HCH	1689-1729	Heinrich Christoph Hille
HK	1612-13	unbekannt
HL	1607-11	Hans Laschentweiss
HO / HLO	1698-1706	Heinrich Laurenz Odendahl
IO	1689-99	Johann Odendahl
VF / VFH	1655-58, ab 1659	Urban Felgenhauer

Literatur:

Illisch, Peter/Schwede, Arnold: Das Münzwesen im Stift Corvey 1541-1794, 2007
Weingärtner, Josef: Die Gold- und Silbermünzen der Abtei Corvey, Münster 1883.

Bis zur Übernahme durch Preußen im Jahr 1813 wurde in Corvey eine ganze Reihe von Münzen geprägt, überwiegend als Gemeinschaftsausgaben mit Höxter.



Abb. 121: Corvey, Abtei, Abt Rudhard (1046-1050) und König Heinrich II. (1039-1046), Pfennig¹⁵¹. Schriftkreuz aus ROTHARD-VS, in den Winkeln A-B-A-S, Rückseite: lateinisches Kreuz mit Punkten in den Winkeln, HEINRIC-REX, Gewicht: 1,67 Gramm, sehr selten. Auktion 28, Los 166, s-ss, 1.000 Euro.

Nach dem Tod Abt *Arnold I. von Falkenbergs* – im Amt von 1051 bis 2. Oktober 1055 – wurde *Saracho von Rosdorf* umgehend mit der kommissarischen Leitung des Klosters betraut, seine Bestätigung und Weihe erfolgte jedoch erst im Frühjahr 1056. Er ließ 1056 zum Amtsantritt ein Schenkungsregister erstellen. Dieses unterscheidet zwischen Besitzungen und



Abb. 122: Corvey, Abtei, Saracho, Denar¹⁵². Marsberg, Münzstätte der Äbte von Corvey, Saracho (1065-1071), Gewicht: 1,38 Gramm, Rückseite: bärtiges Brustbild des Heiligen Petrus mit Nimbus, Mauerring mit drei Türmen, sehr selten. Auktion 152, Los 6235, s-ss, 2.600 Euro.



Abb. 123: Corvey, Abtei, Hermann von Holte (1223-1254), Pfennig¹⁵³. Kopf des hl. Vitus links im Vierpass, +SANCTVS VITVS, Rückseite: Doppelfadenkreuz und Vierpass, CVR-BEI-A CI-VIT9, Gewicht: 1,17 Gramm. Auktion 28, Los 526, ss, 1.200 Euro.

Gerechtsamen des Klosters, sowie zwischen „älteren“ Schenkungen, die es zwischen 822 und 875 erhielt und „jüngeren“ aus der Zeit zwischen 965 und 1037. Seine Berufung zum Abt eines der bedeutendsten Reichsklöster verdankte er mutmaßlich seinen verwandtschaftlichen Beziehungen zum Hause Northheim/Boyneburg, dessen damaliger Vertreter, *Otto I. von Northheim*, Herzog von Bayern und Hauptvogt des Klosters Corvey war.

Aus dieser Zeit ist auch eine Sterling-Prägung bekannt.



Abb. 124: Corvey, Abtei, Simon I. zur Lippe, Bischof von Paderborn (1247-1277) als Tutor, Pfennig¹⁵⁴. Sitzender Bischof mit Krummstab und Buch, (...) EPISC, Rückseite: dreitürmiges Gebäude, +WOL(CMERS) E CI(VIT)AS, Gewicht: 1,11 Gramm. Auktion 28, Los 530, ss, 550 Euro.



Abb. 125: Corvey, Abtei, Bernhard IV. zur Lippe als Tutor (1227-1247), Pfennig¹⁵⁵. Kopf links im Vierpass, +BERNARDVS-E, Rückseite: Doppelfadenkreuz und Vierpass, CVR-IBE-A CI-VIT, Gewicht: 1,07 Gramm. Auktion 28, Los 527, ss, 6.000 Euro.



Abb. 126: Corvey, Abtei, Heinrich III. von Homburg (1275-1306), Pfennig¹⁵⁶. Münzstätte: Höxter, sitzender Abt mit segnender Hand und Krummstab, (+HE) NRIC-I.AB(ATI), Rückseite: Kopf des hl. Vitus (+SANCTV)S VITVS MODE(STE), Gewicht: 1,05 Gramm. Auktion 28, Los 531, ss, 400 Euro.



Abb. 127: Corvey, Abtei, Heinrich III. von Homburg (1272-1306), Pfennig¹⁵⁷. Durchmesser: 16 mm, Pfennig, Volkarsen, Brustbild mit Krummstab und Kreuzstab, Rückseite: dreitürmiges Torgebäude, im Bogen ein Schlüssel, Gewicht: 0,9 Gramm, sehr selten. Auktion 124, Los 823, fast ss, 120 Euro.

Im 16. Jahrhundert wurden geprägt: Pfennig, Körtling, Groschen, Mariengroschen, ½ Taler und Taler.



Abb. 128: Corvey, Abtei, Reinhard II. von Buchholz (1555-1585), Mariengroschen 1561¹⁵⁸. Münzstätte: Höxter, Prägung des Abtes mit der Stadt Höxter, sehr selten. Auktion 65, Los 1920, s-ss, 90 Euro.

Aus dieser Zeit sind auch Groschenprägungen bekannt.

Dietrich IV. von Berninghausen (1585-1616)

- 1/24 Taler (Groschen) 1607 mit und ohne HL, 1612 mit und ohne HL sowie ohne Datum, Dietrich IV., Reichsapfel, Titel von Rudolf II., Rückseite: 4-feldiges Wappen, Wert zwischen 20 und 120 Euro
- 1/24 Taler (Groschen) 1613 HK, 1614-16, Dietrich IV., Titel von Matthias, Wert zwischen 20 und 120 Euro



Abb. 129: Corvey, Abtei, Dietrich IV. von Beringhausen (1585-1616), 1/24 Taler 1613¹⁵⁹. Ohne Schwert und Krummstab neben der Mitra, die Umschrift beginnt THEOD.D.G., Rückseite: Umschrift fehlerhaft mit MATIAS II. RO.IM.S.A. Auktion 68, Los 681, 130 Euro.

- Taler 1607 (sehr selten), Dietrich IV., bekrönter Reichsadler, 24 im Reichsapfel auf der Brust, Titel von Rudolf II., Rückseite: St. Vitus mit zwei kleinen Wappen, Davenport # 5182
- Taler 1612 (sehr selten), Dietrich IV., bekrönter Reichsadler, Krone teilt Titel von Matthias, Rückseite: ohne S-V, Davenport # 5184
- 2 Taler 1612 (sehr selten) und 1616, Dietrich IV., bekrönter Reichsadler, Krone teilt Datum, Titel von Matthias, Rückseite: St. Vitus teilt zwei kleine Wappen, Davenport # 5183

Heinrich V. von Aschenbrok (1616-1624)

- 3 Pfennig (Dreier) 1621-23, Heinrich V., Wappen der Abtei teilt M N – A C, Rückseite: Reichsapfel, Wert zwischen 25 und 140 Euro
- 1/24 Taler (Groschen) 1619-20, Heinrich V., Wappen und Mitra, Kippermünze, Wert zwischen 20 und 125 Euro
- Taler 1620 (sehr selten), Heinrich V., Titel von Ferdinand II., Rückseite: 4-feldiges Wappen, Mitra darüber, HENRICVS, Davenport # 5185
- Taler 1624 (sehr selten), Heinrich V., D G IOAN CHRISTOP, Davenport # 5186

Johann Christoph von Brambach (1624-1638)

- Pfennig 1638 (Kupfer), Johann Christoph, Wappen von Brambach, IO CH ABB COR, Rückseite: I in der Mitte und S VITVS, Wert zwischen 40 und 230 Euro
- 3 Pfennig (Dreier) 1638 (Kupfer), Johann Christoph, Wappen von Brambach, IO CH ABB COR, Rückseite: III in der Mitte, S VITVS, Wert zwischen 40 und 200 Euro
- Mattier 1631 h und 1632 (Silber), Johann Christof, 4-feldiges Wappen, Rückseite: I / MATTI / ER
- 12 Kreuzer 1620 und ohne Datum (Silber), Heinrich V., 4-feldiges Wappen, Mitra darüber, Rückseite: bekrönter Reichsadler, Titel von Ferdinand II., Kippermünze, Wert zwischen 40 und 200 Euro
- 12 Kreuzer 1620-21 (Silber), Heinrich V., 4-feldiges Wappen von Corvey, Mitra darüber, MO NO, Wert zwischen 40 und 250 Euro
- 12 Kreuzer 1621 (Silber), Heinrich V., Rückseite: LANTMVN DA ST 12 SW PE, Wert zwischen 27 und 125 Euro
- Mariengroschen 1622 (Silber), Heinrich V., Wappen von Corvey, Rückseite: Madonna mit Kind
- Mariengroschen 1631 (h) (Silber), Johann Christoph, 4-feldiges Wappen, Rückseite: I MARI GROS, Wert zwischen 33 und 175 Euro
- Mariengroschen 1649, Arnold IV., 4-feldiges Wappen, Rückseite: Madonna mit Kind

- Mariengroschen 1645, 1646 GK, 1649 mit und ohne HC, 1650-54, Wert zwischen 13 und 110 Euro
- 2 Mariengroschen 1655 mit und ohne VF, 1656 VF, Arnold IV., Wert zwischen 16 und 120 Euro
- Taler 1631-32, Johann Christoph, Mitra teilt Datum, Davenport # 5187, Wert zwischen 900 und 5.500 Euro
- Taler 1631, Johann Christoph, IOAN CHRISTOP D G ABB CORBEIENS, Davenport # 5188, Wert zwischen 900 und 5.500 Euro



Abb. 130: Corvey, Abtei, Johann Christoph von Brambach (1624-1638), Mariengroschen, Höxter¹⁶⁰

Arnold IV. von Waldois (1638-1661)

- Pfennig ohne Datum (1638-61), Arnold IV., großes A in der Mitte, D G ABBAS COR, Rückseite: I in der Mitte und LANT MVNT, Wert zwischen 45 und 300 Euro
- Pfennig ohne Datum (1638-61), Arnold IV., 4-feldiges Wappen, Rückseite: Reichsadler mit „2“, ABBAS CORBEIENEN, Wert zwischen 120 und 325 Euro
- Pfennig 1683 (Silber), Christof, einseitig, bekröntes C teilt Datum, Wert zwischen 135 und 600 Euro
- 3 Pfennig (Dreier) 1641-42 und 1649, Arnold IV., Wappen von Waldois, ARNOLD, Wert zwischen 40 und 200 Euro
- Taler 1650 (sehr selten), Arnold IV., dreifach behelmtes Wappen, Davenport # 5190
- Taler 1652, Arnold IV., einzelner Helm über Wappen, Davenport # 5192, Wert zwischen 1.750 und 9.000 Euro
- Taler 1656 VFH, Arnold IV., ARNOLDVS CONFIR AB CORB, Davenport # 5194, Wert zwischen 750 und 3.750 Euro
- Taler 1657 VFH, Arnold IV., CON AB CORB, Davenport # 5195, Wert zwischen 750 und 3.750 Euro
- 2 Taler 1652 (sehr selten), Arnold IV., St. Vitus teilt Datum, Rückseite: Kruzifix, DOMINI MANET, Davenport # 5183
- 2 Taler 1656 VFH (sehr selten), Arnold IV., Davenport # 5193

Christoph Bernhard von Galen (1661-1678)

Bischof von Galen war zugleich Bischof von Münster und war dort als Münzherr tätig.

Christof von Bellinghausen (1678-1696)

- 3 Pfennig (Dreier) 1683, Christof, 4-feldiges Wappen, F C L M, Rückseite: Reichsapfel, Wert zwischen 20 und 125 Euro
- 4 Pfennig 1648 (Kupfer), Arnold IV., großes A in der Mitte, D G ABBAS COR, Rückseite: III in der Mitte, Rückseite: LANT MVNT, Wert zwischen 27 und 200 Euro
- 4 Pfennig 1683 (Silber), Christof, 4-feldiges Wappen, F C L M, Rückseite: IIII GUTE PF teilt Datum, Wert zwischen 45 und 250 Euro
- 6 Mariengroschen 1683, Christof, bekrönter Reichsadler, Titel von Leopold I., Rückseite: VI MARIEN GROS, Wert zwischen 80 und 300 Euro
- 16 Gute Groschen ($\frac{2}{3}$ Taler) 1682, Christof, bekröntes 4-feldiges Wappen, Rückseite: 16 GUTE GROSCHEN CANDORE, Wert zwischen 175 und 800 Euro
- 16 Gute Groschen ($\frac{2}{3}$ Taler) 1682, Christof, Rückseite: IN DOMINO 16 GUTE GROSCH EN, Wert zwischen 175 und 800 Euro
- 16 Gute Groschen ($\frac{2}{3}$ Taler) 1682, Christof, bekröntes CACC, Rückseite: 16 GUTE GR OSCHEN, CANDORE
- 16 Gute Groschen ($\frac{2}{3}$ Taler) 1682 (Silber), Christof, CAN-

DORE

- 16 Gute Groschen ($\frac{2}{3}$ Taler) 1684, Christof, bekröntes CACC, Rückseite: CANDORE
- 16 Gute Groschen ($\frac{2}{3}$ Taler) 1684, Christof, Büste rechts, Wert zwischen 200 und 1.150 Euro
- 16 Gute Groschen ($\frac{2}{3}$ Taler) 1684, Christof, bekröntes Wap-pen
- 24 Mariengroschen ($\frac{2}{3}$ Taler) ohne Datum, Christof, Büste links, Rückseite: XXIII MARIEN GROSCH CANDORE
- 24 Mariengroschen ($\frac{2}{3}$ Taler) ohne Datum sowie 1682, Christof, bekröntes CACC
- 24 Mariengroschen ($\frac{2}{3}$ Taler) 1682 und 1684, Christof, Rück-seite: 24 MARIEN
- 24 Mariengroschen ($\frac{2}{3}$ Taler) 182 und 1684, Christof, bekröntes 4-feldiges Wappen, Rückseite: XXIII MARIEN GROSCH CANDORE
- 24 Mariengroschen ($\frac{2}{3}$ Taler) 1682, Christof, bekrönter Reichsadler, Titel von Leopold I., Rückseite: 24 MARIEN GROSCH
- 24 Mariengroschen ($\frac{2}{3}$ Taler) 1682-83, Christof, Rückseite: XXIII MARIEN
- $\frac{1}{24}$ Taler (Groschen) 1683, Christof, bekröntes 4-feldiges Wappen, Rückseite: Reichsapfel, Wert zwischen 20 und 125 Euro
- $\frac{2}{3}$ Taler (Gulden) 1682-83, Christof, Büste rechts, Rückseite: CANDORE, Wert zwischen 165 und 800 Euro
- $\frac{2}{3}$ Taler (Gulden) 1682, Christof, Wert zwischen 165 und 800 Euro
- $\frac{2}{3}$ Taler (Gulden) ohne Datum, Christof, Büste links, Wert zwischen 500 und 1.800 Euro
- $\frac{2}{3}$ Taler (Gulden) 1682, Christof, bekröntes CACC-Mono-gramm
- $\frac{2}{3}$ Taler (Gulden) ohne Datum, Christof, bekröntes CACC-Monogramm
- $\frac{2}{3}$ Taler (Gulden) 1682, Christof, bekröntes 4-feldiges Wap-pen
- $\frac{2}{3}$ Taler (Gulden) 1682-83, Christof, Büste rechts, bekröntes 4-feldiges Wappen, Wert zwischen 165 und 800 Euro
- $\frac{2}{3}$ Taler (Gulden) 1683, Christof, Büste rechts, Wert zwi-schen 165 und 800 Euro
- $\frac{2}{3}$ Taler (Gulden), 1683, Christof, Datum in der Inschrift
- $\frac{2}{3}$ Taler (Gulden) 1683, Christof, Büste mit vier kleinen Kreuzen
- $\frac{2}{3}$ Taler (Gulden) 1684, Christof, Büste links, bekröntes 4-feldiges Wappen, Wert zwischen 200 und 1.150 Euro



Abb. 131: Corvey, Abtei, Christoph von Bellinghausen (1678-1696), 24 Mariengroschen 1684, Höxter¹⁶¹



Abb. 132: Corvey, Abtei, Christoph von Bellinghausen (1678-1696), 16 Gute Groschen 1682, Höxter¹⁶²

- $\frac{2}{3}$ Taler (Gulden) 1684, Christof, bekröntes CAGDC-Monogramm
- $\frac{2}{3}$ Taler (Gulden) 1684, Christof, bekröntes 4-feldiges Wappen
- $\frac{2}{3}$ Taler (Gulden) 1690, Christof, bekröntes CACC-Monogramm, Rückseite: IN DOMINO
- Taler 1690 IO (sehr selten), Christof, Davenport # 5202
- Taler 1688 GB, Christof, behelmtes 4-feldiges Wappen, St. Vitus mit Mitra darüber, Büste von Leopold I. rechts, Davenport # 5200, Wert zwischen 1.250 und 7.750 Euro
- Taler 1690 IO, Christof, Davenport # 5201, Wert zwischen 1.250 und 7.750 Euro
- Taler 1694 und ohne Datum IO (sehr selten), Christof, größere Mitra über Helmen, Wappen teilt Datum, Davenport # 5203
- Taler 1694 IO (sehr selten), Christof, Davenport # 5204
- 2 Taler 1683 GB (sehr selten), Christof, Davenport # 5196

Florenz von der Velde (von dem Felde) (1696-1714)

- Taler 1698 HLO, Florenz, behelmtes 4-feldiges Wappen, Mitra darüber, Rückseite: hl. Vitus mit Löwe und Falke, Davenport # 5205, Wert zwischen 400 und 2.550 Euro
- schwerer Pfennig 1703 (Kupfer), Florenz, rundes Wappen, Rückseite: I / SCHWER / PFEN, FURSTL CORVEY
- schwerer Pfennig 1704 (Kupfer), Florenz, bekröntes 4-feldiges Wappen, Wert zwischen 8 und 60 Euro
- schwerer Pfennig 1715, Maximilian, bekröntes 4-feldiges Wappen, Wert zwischen 6 und 45 Euro
- 2 Pfennig 1704 (Kupfer), 20 mm, Florenz, bekröntes 4-feldiges Wappen, Wert zwischen 6 und 45 Euro
- 4 Pfennig 1703, Florenz, bekröntes 4-feldiges Wappen, Rückseite: IIII / Gute / PF, Wert zwischen 75 und 350 Euro
- 6 Pfennig (schwerer Pfennig) 1706 HLO, Florenz, bekröntes F-Monogramm, Rückseite: VI SCHWER PFEN
- Mariengroschen 1703, Florenz, bekröntes 4-feldiges Wappen, Rückseite: I MARIEN GROS, Wert zwischen 45 und 275 Euro
- Mariengroschen 1715, Maximilian, bekröntes 4-feldiges Wappen, Wert zwischen 65 und 425 Euro
- 24 Mariengroschen ($\frac{2}{3}$ Taler) 1703 HLO, Florenz, bekröntes 4-feldiges Wappen, Rückseite: XXIII / MARIEN / GRO-SCH
- Taler 1706 HO, Florenz, Datum behelmtem Wappen, Rückseite: St. Vitus, Davenport # 2193, Wert zwischen 400 und 2.500 Euro
- Taler 1709 HCH, Florenz, Mitra über behelmtem 4-feldigen Wappen, FLORENTIUS D G ABBAS CORBEIENSIS S R I PRINC, Rückseite: St. Vitus, Datum durch Löwe geteilt, SANCTVS VITVS PATRONVS CORBEIENSIS, Davenport # 2194, Wert zwischen 400 und 2.500 Euro
- Taler 1713, Florenz, Mitra über behelmtem 4-feldigen Wappen, SOLEMNI RITU IUBILAEUM CELEBRABAT REV ET CELS PR D FLORENT ABBAS CORBIENS S R I PR XX AP, Rückseite: 6 Kronen, AN QUO PRAESENT REV ET CEL PR D FRANC ARNOL EP MON ET PAD



Abb. 133: Corvey, Abtei, Florenz von der Velden (1696-1714), Taler 1709, Münzstätte Braunschweig, Motiv: hl. Veit (Vitus)¹⁶³

- AC SER PR D ANT VLR D BR ET LUN, Davenport # 2195, Wert zwischen 1.000 und 2.750 Euro
 - Taler 1717-18, Maximilian, Mitra über behelmtem 4-feldigem Wappen, MAXIMILIANUS D G ABBAS CORBEIENSIS S R I PRINCEPS, Rückseite: St. Vitus mit Löwe, Falke und Palmzweig, SANCTVS VITVS PATRONVS CORBEIENSIS, Davenport # 2196, Wert zwischen 250 und 1.650 Euro
 - Taler 1718, Maximilian, Davenport # 2196 A, Wert zwischen 250 und 1.650 Euro
- Für den Handel wurden im 17. Jahrhundert darüber hinaus Golddukataten geprägt (1642 und 1652).

Maximilian von Horrich (1714-1721)

- 2 Pfennig 1715 und 1717, Maximilian, bekröntes 4-feldiges Wappen, Wert zwischen 6 und 65 Euro
- 4 Pfennig 1717 (Kupfer), Maximilian, IIII PFEN, Wert zwischen 6 und 45 Euro
- $\frac{1}{48}$ Taler ($\frac{1}{2}$ Groschen) 1715 AGP, Maximilian, bekröntes 4-feldiges Wappen, Rückseite: 48 I REICHS TH AGP, Wert zwischen 45 und 350 EURO
- $\frac{1}{12}$ Taler (2 Groschen) 1703-04 HLO, Florenz, bekröntes 4-feldiges Wappen, Rückseite: 12 EINEN REICHS THAL, Wert zwischen 45 und 275 Euro
- $\frac{1}{12}$ Taler (2 Groschen) 1715 mit und ohne AGP, Maximilian, bekröntes 4-feldiges Wappen, Wert zwischen 30 und 225 Euro
- Taler 1721 AP, Maximilian, Mitra über behelmtem 4-feldigen Wappen, MAXIMILIANUS D G ABBAS CORBEIENSIS S R I PRINCEPS, Rückseite: SANCTVS VITVS PATRONVS CORBEIENSIS, Davenport # 2197, Wert zwischen 250 und 1.650 Euro



Abb. 134: Corvey, Abtei, Maximilian von Horrich (1714-1721), Reichstaler 1721, Braunschweig, Davenport # 2197¹⁶⁴

Karl von Blittersdorf (1722-1737)

- $\frac{1}{12}$ Taler (2 Groschen) 1725, Karl, bekröntes 4-feldiges Wappen, Wert zwischen 30 und 225 Euro
- Taler 1723 (sehr selten), Karl, Davenport # 2198
- Taler 1723 (in römischen Ziffern), Karl, Mitra über behelmtem 4-feldigem Wappen, CAROLVS D G ABBAS CORBEIENSIS S R I PRINCEPS, Rückseite: SANCTVS VITVS PATRONVS CORBEIENSIS, Davenport # 2199, Wert zwischen 300 und 1.850 Euro



Abb. 135: Corvey, Karl von Blittersdorf (1722-1737), Reichstaler 1723, Braunschweig, Davenport # 2199¹⁶⁵

Kaspar II. von Böselager-Honeburg (1737-1758)

- 24 Mariengroschen (2/3 Taler) 1753, Kaspar II., bekröntes Wappen, D G CASPAREIUS PRINCEPS, Rückseite: St. Vitus, POSVIT, Wert zwischen 85 und 600 Euro
- 24 Mariengroschen (2/3 Taler) ohne Datum (1753), Kaspar II., behelmtes Wappen, Rückseite: St. Vitus, Wert zwischen 70 und 500 Euro
- 24 Mariengroschen (2/3 Taler) ohne Datum (1753), Kaspar II., behelmtes Wappen, Rückseite: St. Vitus, DA PACEM DOMINE, Wert zwischen 60 und 400 Euro



Abb. 136: Corvey, Kaspar II. von Böselager-Honeburg (1737-1758), Reichstaler¹⁶⁶

Philipp von Spiegel zum Desenberg

- 4 Pfennig 1765 (Billon), Philip Freiherr Spiegel, bekröntes Monogramm, Wert zwischen 40 und 250 Euro
- 1/12 Taler (2 Groschen) 1765, Philip Freiherr Spiegel, Wappen, PHILIPPUS, Wert zwischen 15 und 100 Euro
- 1/16 Taler 1765, Philip Freiherr Spiegel, 4-feldiges Wappen, Wert zwischen 20 und 150 Euro



Abb. 137: Corvey, Philipp von Spiegel zum Desenberg (1758-1776), Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1759¹⁶⁷

Johann Karl Theodor von Brabeck (1776-1794)

- 2 Pfennig 1787, bekröntes Wappen, Wert zwischen 4 und 35 Euro



Abb. 138: Corvey, Abtei, Theodor von Brabeck (1776-1793), 2 Pfennig 1787 (Kupfer)¹⁶⁸

Im 18. Jahrhundert wurden darüber hinaus Golddukaten für den Handel geprägt.

Deutscher Orden, siehe → Mergentheim

Der Deutsche Orden, auch *Deutschherren-* oder *Deutschritterorden* genannt, ist eine geistliche Ordensgemeinschaft. Gemeinsam mit dem Johanniter- bzw. Malteserorden und den Grabesrittern steht er in der (Rechts-) Nachfolge der Ritterorden aus der Zeit der Kreuzzüge. Die Mitglieder des Ordens sind regulierte Chorherren. Der Orden hat gegenwärtig 1100 Mitglieder, darunter 100 Priester und 200 Ordensschwwestern, die sich vorwiegend karitativen Aufgaben widmen. Der Hauptsitz befindet sich heute in Wien¹⁶⁹.

Der vollständige Name lautet *Orden der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem*, lateinisch *Ordo fratrum domus Sanctae Mariae Teutonicorum Ierosolimitanorum*. Aus der lateinischen Kurzbezeichnung *Ordo Teutonicus* leitet sich das Ordenskürzel *OT* ab.

Die Ursprünge des Ordens liegen in einem Feldhospital bremischer und lübischer Kaufleute während des III. Kreuzzuges um 1190 im Heiligen Land bei der Belagerung der Stadt Akkon. Nach der Erhebung der Spitalgemeinschaft zum geistlichen Ritterorden um 1198 beteiligten sich die Mitglieder der ursprünglich karitativen Gemeinschaft im Verlauf des 13. Jahrhunderts an der deutschen Ostkolonisation. Im Baltikum begründete der Orden einen eigenen Staat, den Deutschordensstaat. Er umfasste am Ende des 14. Jahrhunderts ein Gebiet von rund 200.000 Quadratkilometern.

Durch die schwere militärische Niederlage bei Tannenberg im Sommer 1410 gegen die Polnisch-Litauische Union sowie einen langwierigen Konflikt mit den preußischen Ständen in der Mitte des 15. Jahrhunderts beschleunigte sich der um 1400 einsetzende Niedergang. Infolge der Säkularisierung des verbliebenen Ordensstaates im Zuge der Reformation im Jahre 1525 und seiner Umwandlung in ein weltliches Herzogtum übte der Orden in Preußen und nach 1561 in Livland keinen nennenswerten Einfluss mehr aus. Er bestand jedoch im Heiligen Römischen Reich mit erheblichem Grundbesitz, vor allem in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz fort.

Dieburg

Dieburg war sehr wahrscheinlich Münzstätte des Erzbistums Mainz. Als Prägeort für die nachfolgend abgebildete Münze kommt allerdings auch Miltenberg in Betracht.



Abb. 139: Mainz, Bistum, Adolf I. von Nassau (1373/1381-1390), Hohlpfennig¹⁷⁰. Münzstätte: Dieburg oder Miltenberg. Rad mit sechs Speichen in Felge, auf dem Rand vier Gruppen mit je drei Kugeln, Durchmesser: 17 mm, Gewicht: 0,37 Gramm, sehr selten, ss.

Quellenangaben der Abbildungen: Münzen & Medaillen GmbH: 151, 153, 154, 156; Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Osnabrück / Lübke & Wiedmann, Stuttgart: 152, 155, 160-162, 164-167; Numismatik Lanz: 157, 170; Leipziger Münzhandlung und Auktion Heidrun Höhn: 158, 158; Münzhandlung Ritter GmbH: 163, 168 **Sonstige Anmerkungen:** 149: http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Äbte_von_Corvey; 150: <http://de.wikipedia.org/wiki/Corvey> und http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Äbte_von_Corvey; 169: http://de.wikipedia.org/wiki/Deutscher_Orden


Fortsetzung folgt!

Raiffeisen Landesbank Oberösterreich NEU Münzshop: <https://muenzshop.rlbooe.at>

Kostenlose Preisliste

- Münzen: RDR, Österreich 1. u. 2. Rep., sowie Münzprogramme.
- Bullionmünzen in Gold und Silber z.B. Philharmoniker, Maple Leaf, Nugget, Kookaburra, Eagle usw.
- Goldbarren von 1 Gramm bis 1 Kilogramm

Münzhandel
A-4021 Linz, Europaplatz 1a, Tel. +43(0)732/6596-23560, Fax +43(0)732/6596-23564, eMail: mue@rlbooe.at

 D-89312 Günzburg, Wätteleplatz 6
Tel.: 0 82 21 / 3 21 87, Fax.: 0 82 21 / 3 21 75

Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Besuche nur nach telefonischer Anmeldung
Kostenlose Lagerkataloge anfordern.

Nur deutsche und österreichische Münzen.
1500 bis heute.